

Die Heidelandschaft vor unserer Haustüre ist ein besonderer und äußerst artenreicher Lebensraum. Wir vom Heideflächenverein möchten die vielen, hier heimischen Tier- und Pflanzenarten schützen und wiederansiedeln.

Jeder kann dabei mithelfen.

Wie? Bei unserem Umweltbildungs-Projekt „Einfach säen – Vielfalt ernten“

Zusammen mit Kindertageseinrichtungen (KITas) im Münchner Norden führen wir Projekte durch, um artenreiche Blühflächen neu anzulegen und gleichzeitig die Umweltbildungsarbeit vor Ort mit Multiplikatoren und Kindern zu fördern.

**Unsere Vision:
ein Netzwerk an blühenden Flächen im
Einzugsbereich der teilnehmenden Einrichtungen**

Wir möchten Kompetenzen fördern und Erfahrungswissen zu diesem artenreichen Lebensraum vermitteln – zunächst bei den Mitarbeiter*innen der KITAs, um zusammen mit diesen schließlich Naturerfahrungen für die Kinder zu ermöglichen. Denn Artenvielfalt ist die Lebensgrundlage für uns alle.

**Hier tragen wir Verantwortung und können
durch unser praktisches Tun einen konkreten Beitrag
leisten – vor Ort und mit einfachen Mitteln.**

Hintergrund: In den vergangenen 20 Jahren hat sich die Biomasse an Insekten weltweit halbiert. Fast 30 Prozent aller Arten sind bereits verschwunden. Pflanzen werden nicht mehr bestäubt, tragen keine Früchte mehr und können sich nicht mehr fortpflanzen – es fehlt Nahrung für Mensch und Tier. Unsere Landschaften verarmen und Wildlebensräume verschwinden in rasantem Tempo, global und direkt vor unserer Haustüre. Tun wir etwas dagegen!

Gestaltung: Stefan Gerstorfer, www.medienwerkstatt-dachau.de Titelfoto: Stefan Sporrer

*Einfach säen -
Vielfalt ernten*



EIN MODELLPROJEKT DES
HEIDEFLÄCHENVEREIN MÜNCHENER NORDEN E.V.

Kontakt: Umweltstation HeideHaus

Admiralbogen 77, 80939 München-Fröttmaning
Telefon 089/46223273

heidehaus@heideflaechenverein.de (Stichwort: Modellprojekt)

Ansprechpartnerin: Kerstin Kamm

Telefon 089/46227566

gefördert durch



Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Verbraucherschutz



**Bildungs- und Projektangebote
für Kindertageseinrichtungen
im Münchner Norden**

Mitarbeiter-Schulungen
Pädagogisches Material & Saatgut
Umsetzungs-Beratung für neue Blühflächen



Das bieten wir:

● Fortbildungen für KiTa-Mitarbeiter*innen

- Methoden-Übungen (Spiele & Forscheraufträge) zum Thema „Artenvielfalt der Heide“ für die Umweltbildungsarbeit mit den Kindern ab ca. 4 Jahren
- Praktische Bestimmungsübungen im Gelände zu heimischen Tier- und Pflanzenarten
- Informationen zur Anlage von artenreichen Blühflächen auf Magerstandorten

Die Fortbildungen finden entweder an der Umweltstation HeideHaus in München-Fröttmaning statt oder werden von unseren Fachkräften direkt in den KiTas vor Ort und/oder auf einrichtungsnahen Flächen durchgeführt. Für Auskünfte zu Terminen und Kosten wenden Sie sich bitte an die Umweltstation HeideHaus (siehe Rückseite).



Foto: Zdenek Tunka



Foto: Archiv Heideflächenverein



Foto: Kerstin Kamm



Foto: Kerstin Kamm

● Informations- und Materialsammlung „Heide-Kiste“

Die Zusammenstellung enthält konkrete Anregungen, Spiele-Anleitungen für draußen & drinnen und Material für die pädagogische Arbeit in Ihrer Einrichtung – z.B. Fotos, Bestimmungshilfen, Bastelutensilien. Außerdem bietet die Heide-Kiste umfangreiche Informationen über Flora und Fauna der Heide. Wildbienen bilden dabei einen thematischen Schwerpunkt.

Die Kiste kann an der Umweltstation zum Selbstkostenpreis von 150 Euro bestellt und abgeholt werden (ca. 3 Wochen Bearbeitungszeit). In Verbindung mit einer Fortbildung wird die Kiste in der KiTa vorgestellt und ihr Einsatz in der Praxis gleich erprobt.

● Unterstützung bei der Anlage von Blühflächen

Wenn Sie ein konkretes Umsetzungsprojekt planen, beraten wir Sie gerne. Auch die persönliche Unterstützung vor Ort mit Rat und Tat ist möglich. Für die Anlage und den dauerhaften Erhalt von nährstoffarmen und gleichzeitig artenreichen Blühflächen braucht es etwas Knowhow – der Heideflächenverein verfügt darin über 30 Jahre Erfahrung, die wir gerne mit Ihnen teilen.

● Saatgut

Sie können bei uns heimisches Saatgut beziehen. Im Gegensatz zu handelsüblichen Blümmischungen wurden die Samen in der Region gewonnen und sind deshalb bestens an den Standort angepasst. Ebenfalls enthalten sind Nahrungs- und Eiablagepflanzen von heimischen Insekten.



Foto: Kerstin Kamm



Foto: Kerstin Kamm



Foto: Barbara Brauner